



SHURP 2018 Newsletter Januar 2019

Sehr geehrte Teilnehmende, Mitglieder der Stakeholdergruppe und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Newsletter einige Neuigkeiten zur SHURP 2018 Studie mitzuteilen!

SHURP 2018 - Aktueller Stand

Rekrutierung: Die Rekrutierung für die SHURP 2018 Studie war erfolgreich und das Ziel ist erreicht: Aus der Deutschschweiz nehmen 95, aus der Westschweiz 14 und damit total 109 Pflegeinstitutionen teil. Die Rekrutierung im Tessin ist noch im Gange. Interessierte Pflegeinstitutionen aus allen Sprachregionen können sich weiterhin bis zum Ende des ersten Quartals 2019 anmelden.

Datenerhebung: Die Datenerhebung hat im September 2018 begonnen. Bisher haben 37 Pflegeinstitutionen mit der Erhebung gestartet, 21 von ihnen haben sie bereits abgeschlossen. Der individuelle Bericht für die ersten Pflegeinstitutionen wird per Ende Februar 2019 erwartet. Die Datenerhebung endet im August 2019.

SHURP 2018 - Was ist neu?

Die SHURP 2018 Studie greift einige der in der ersten Ausgabe behandelten Themen auf und konzentriert sich zudem auf neue Themen, auf die wir im Folgenden näher eingehen.

Die Pflegequalität in Pflegeinstitutionen – eine zentrale Thematik

In Anbetracht der demografischen Entwicklung in der Schweiz ist die geleistete Pflegequalität in Pflegeinstitutionen ein wichtiges und aktuelles Thema. Pflegeinstitutionen stehen vor einer Reihe von Herausforderungen, sei es in Bezug auf die Mitarbeitenden (z. B. Mangel an qualifiziertem Personal) oder Bewohner/innen (z. B. zunehmende Komplexität der Pflegesituationen). Aus diesem Grund konzentriert sich die SHURP 2018 Studie insbesondere auf die Pflegequalität von Schweizer Pflegeinstitutionen und wie diese verbessert werden kann. Ein Ziel der SHURP 2018 Studie ist aufzuzeigen, welche Faktoren mit einer hohen Pflegequalität sowie effektiven Prozessen zur Qualitätsverbesserung zusammenhängen.

International gibt es bereits verschiedene Untersuchungen zum Thema. Dabei wurde eine Reihe von Faktoren aufgezeigt, die möglicherweise mit einer besseren Qualität zusammenhängen und modifiziert werden können, wie z. B. die Arbeitsumgebung des Personals, die Zusammenarbeit oder



die Teamzusammensetzung. Ein transformationaler Führungsstil des Managements und die Präsenz von Pflegeexpert/innen, die eine klinische Führungsrolle haben, wurden ebenfalls als Faktor hervorgehoben, die die Pflegequalität positiv beeinflussen könnten. In der Schweiz ist jedoch erst wenig zum Thema bekannt, ein Mangel, den SHURP 2018 beheben wird. Die SHURP 2018 Studie wird Aufschluss über verschiedene organisatorische Faktoren geben, die mit einer höheren Pflegequalität zusammenhängen.

In Schweizer Pflegeheimen werden ab 2019 neu sechs nationale Qualitätsindikatoren gemessen. Die Erkenntnisse, wie die Verwendung von Qualitätsindikatoren zur Qualitätsverbesserung beiträgt, sind begrenzt. Die durch diese Studie gesammelten Informationen werden erste Erkenntnisse liefern in der Hoffnung, damit Pflegeinstitutionen im Umgang mit den neuen Indikatoren zu unterstützen.

In den Fragebogen finden sich daher viele Fragen zum Thema der Qualitätsindikatoren, deren Nutzung und dem Qualitätsmanagement auf Ebene der Institution, der Abteilungen und der Mitarbeitenden. Ziel dieser Fragen ist es, aktuelle Praktiken in Schweizer Pflegeinstitutionen und deren Verbindung zu den Qualitätsindikatoren aufzuzeigen und interne Qualitätsverbesserungsprozesse zu fördern.

Kooperationen

Die SHURP 2018 Studie arbeitet mit diversen Personen zusammen um die Resultate der Befragung besser interpretieren zu können. Mit diesem Newsletter stellen wir Ihnen zwei unserer Kooperationspartner in den Bereichen bewegungseinschränkende Massnahmen und Polymedikation vor.

Bewegungseinschränkende Massnahmen

Zu den nationalen Qualitätsindikatoren gehören bewegungseinschränkende Massnahmen. Dabei handelt es sich um Bettgitter, Fixierungen des Rumpfes sowie Sitzgelegenheiten, die die Bewohner/innen am selbständigen Aufstehen hindern. Deshalb wurden Fragen zu diesem Thema in die SHURP 2018 Studie aufgenommen. Die Fragen wurden in Zusammenarbeit mit dem Experten **Ass. Prof. Dr. Michel Bleijlevens**, Physiotherapeut und Bewegungswissenschaftler der Universität Maastricht in den Niederlanden, entwickelt. Er ist spezialisiert auf dem Gebiet der Langzeitpflege. Seine Forschung konzentriert sich beispielsweise auf die Reduktion des Gebrauchs von bewegungseinschränkenden Massnahmen und Zwangsbehandlungen. Dr. Bleijlevens wird bei der Analyse und Interpretation der Resultate in Bezug auf diesen Qualitätsindikator mit uns zusammenarbeiten.

Polymedikation

Ein anderer Qualitätsindikator befasst sich mit dem Thema Polymedikation, weshalb eine Kollaboration diesbezüglich mit **Dr.**



Carla Meyer-Masseti etabliert wurde. Dr. Meyer-Masseti von der Klinischen Pharmazie & Epidemiologie am Departement Pharmazeutische Wissenschaften der Universität Basel ist spezialisiert auf Medikationssicherheit.

Dr. Meyer-Masseti leitet seit 2016 ein Forschungsprojekt, das die Medikationssicherheit im Rahmen der häuslichen Pflege analysiert (doMESTIC 2016-2020). Medikationsfehler, Fehlerberichterstattungssysteme und unerwünschte Arzneimittelereignisse sind Teil ihrer Forschung. Dr. Meyer-Masseti betont, dass Polymedikation ein wichtiger Risikofaktor für Medikationsfehler insbesondere bei älteren Menschen ist. Dr. Meyer-Masseti bringt ihre Expertise in das SHURP-Team ein, um Daten aus dem Bereich der Polymedikation in Schweizer Pflegeinstitutionen zu analysieren.

Die RESPONS Studien

Für die Projekte «RESPONS 2019» und «RESPONS-Fam 2019» wurden in der Deutschschweiz bisher 31 Pflegeinstitutionen rekrutiert, die teilweise mehrere Standorte haben. Da nur vier Pflegeinstitutionen in der Westschweiz ihre Teilnahme bestätigt haben, werden die Rekrutierungsbemühungen weiter intensiviert. In beiden Regionen ist die Einschreibung in die Studien noch möglich.

Im November 2018 wurde im Rahmen der Pilotstudie die Datenerhebung in einer

Pflegeinstitution mit zwei Standorten erfolgreich abgeschlossen. Für die Studie "RESPONS 2019" befragte die Projektgruppe die Bewohner/innen zu ihrer Lebensqualität und ihrer Beurteilung der Pflegequalität. Im Rahmen der Studie "RESPONS-Fam 2019" wurden Fragebogen an Angehörige der Bewohner/innen geschickt. Sie wurden gebeten, die Qualität der Pflege und des Managements zu beurteilen. Die Erfahrungen der Pilotstudie ermöglichen, die Erhebungsinstrumente und die Organisation zu optimieren.

Im März 2019 beginnt die Datenerhebung in den Pflegeinstitutionen der Deutschschweiz und dauert bis Dezember 2019. Der Beginn der Datenerhebung in der Westschweiz ist für Herbst 2019 geplant.

Regionale Treffen der Pflegeinstitutionen

Wie angekündigt sind regionale Austauschtreffen mit den Pflegeinstitutionen geplant, um die Nutzung der Ergebnisse der SHURP-Studie 2018 zu fördern. Die Treffen finden zwischen Oktober und Dezember 2019 in der Deutsch- und Westschweiz statt. Die genauen Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen,

Das SHURP 2018 Forschungsteam